Atelier Zeichnen: Die Bedeutung der Dinge bei der Konstituierung der Identität - und das Ich als Patchwork.

Eine zeichnerische Auseinandersetzung mit den Begriffen: Identität, Subjekt und Objekt.

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Art Education > Master Art Education > Kunstpädagogik > 1. Semester
Bisheriges Studienmodell > Art Education > Master Art Education > Kunstpädagogik > 3. Semester
Bisheriges Studienmodell > Art Education > Master of Arts Fachdidaktik Künste > Bildnerisches Gestalten > Alle Semester

Nummer und Typ	mae-vkp-109.18H.001 / Moduldurchführung
Modul	Atelier: Bildpraxis Zeichnen
Veranstalter	Departement Kulturanalysen und Vermittlung
Leitung	Sabian Baumann
Zeit	Mo 24. September 2018 bis Mo 17. Dezember 2018 / 13:30 - 16:30 Uhr
Ort	ZT 7.E02 Oblichtsaal
Anzahl Teilnehmende	5 - 15
ECTS	2 Credits
Lehrform	Atelier
Zielgruppen	Master Art Education Bachelor Art Education Master Fachdidaktik Künste
Lernziele / Kompetenzen	zeichnen, experimentieren, produzieren, darüber sprechen _zentrale Techniken und Arbeitsweisen auffrischen, bzw. vertiefen _vielfältiger Einsatz der Zeichnung für die eigene Praxis _eigene Bild- und Formensprache entwickeln und vertiefen _Zeichnung und Farbe _Verortung der eigenen zeichnerischen Praxis in der zeitgenössischen Kunst
Inhalte	<p>In diesem Workshop wird mit Material und zeichnerischen Mitteln der Konstruktion von Identität und Wirklichkeit, aber auch subjektiven Befindlichkeiten nachgegangen. Ein Fundus von Dingen und Bildmaterialien wird von den Studierenden zusammengetragen. Diese werden (allenfalls mit ihren eigenen Körpern) inszeniert und abgezeichnet. Die klassischen Kategorien Aktzeichnen und Stilleben werden zitiert und gewendet. Dinge stehen in Bezug zum Körper. Unter anderem gehen wir den Fragen nach was Dinge über Identität aussagen und wie ein queeres und intersektionales Identitätsverständnis das Menschenbild verändern kann.</p> <p>Einführend werden künstlerische Positionen vorgestellt, die verdeutlichen, wie Dinge Körper repräsentieren und Befindlichkeiten vermitteln können. Anschliessend werden in verschiedenen Übungen zeichnerische Herangehensweisen erprobt. Es kann auch in Gruppen gearbeitet werden.</p> <p>Jeden Montag soll der Materialfundus erweitert und neue Bilder und Gegenstände mitgebracht werden. Gezeichnet wird zuerst unter Anleitung, im späteren Verlauf finden die Teilnehmenden zu ihrem eigenen Thema und der eigenen zeichnerischen Vorgehensweise, die von mir individuell begleitet und gelegentlich in der ganzen oder kleineren Gruppe besprochen wird.</p>

Leistungsnachweis / Testatanforderung	<p>Testatanforderung: 80% Anwesenheit Bewertungsskala: bestanden / nicht bestanden Dieses Atelier kann als Alternative oder Ergänzung der Dienstagsateliers besucht werden, wird aber vom Master Art Education Kunstpädagogik angeboten.</p>
Termine	<p>HS 18 Montag, 13.30 bis 16.30 im Oblichtsaal 7.E02</p> <p>24.9 bis 17.12.18</p> <p>am 29.10. + 12.11.2018 fällt das Atelier aus.</p> <p>Atelier Bildpraxis Zeichnen: 2 ECTS Besuch im ganzen Semester</p> <p>Pool Bildpraxis Zeichnen: 1 ECTS Besuch im 1. Quartal</p> <p>Die Anmeldungen sind auf 20 Personen (Pool & Atelier zusammen) begrenzt. Atelieranmeldungen haben Vorrang.</p>
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Bemerkung	<p>Bitte Materialien (Bilder und Gegenstände) mitbringen, die in nahem Bezug zur eigenen Identität stehen.</p> <p>Sabian Baumann (zürich) arbeitet als künstler* in den medien video und installation, aber vor allem objektkunst und zeichnen. er* hatte ausstellungen im in- und ausland, war initiator*, organisator*, kurator* und filmmacher* für verschiedene transdisziplinäre und künstlerische projekte mit queer-feministischen inhalten; u.a. «erotisch, aber indiskret» (1996), «casual» (1999—2004) und «working on it» (2004—2008). sabian baumann wurde mehrfach ausgezeichnet u.a. mit den atelierstipendien new york 1996/1997, berlin 2000 und dem curt und erna burgauer förderpreis 2012. sabian baumann wird von der galerie mark müller in zürich repräsentiert.</p>